

Sophos Enterprise Console Upgrade-Anleitung

Produktversion: 5.0
Stand: Dezember 2011



Inhalt

1	Einleitung.....	3
2	Überblick über die Upgrade-Schritte.....	3
3	Systemvoraussetzungen.....	3
4	Erforderliche Konten.....	3
5	Herunterladen der Installer.....	4
6	Upgrade von Enterprise Console	4
7	Überprüfen vorhandener Richtlinien.....	5
8	Upgrade von Endpoints.....	6
9	Upgrade von Compliance Dissolvable Agent.....	15
10	Technischer Support.....	16
11	Rechtlicher Hinweis.....	16

1 Einleitung

Diese Anleitung beschreibt folgende Upgrades:

- Enterprise Console 5.0
- Endpoint Security and Control 10.0 für Windows
- NAC Manager 3.9 (optional)
- Compliance Dissolvable Agent 3.9 (optional)

Wenn Sie Sophos NAC einsetzen, müssen Sie nur NAC Manager und Compliance Dissolvable Agent upgraden.

Tipp: Der Upgrade Advisor wurde in den Installer zu Enterprise Console integriert. Das Tool dient der Überprüfung der Systemvoraussetzungen und bietet Tipps zum Upgrade.

2 Überblick über die Upgrade-Schritte

Der Upgrade-Prozess umfasst die folgenden Schritte:

- Überprüfen der Systemvoraussetzungen.
- Überprüfen der erforderlichen Konten.
- Herunterladen der Installer.
- Upgrade von Enterprise Console und (optional) NAC Manager.
- Überprüfen vorhandener Richtlinien.
- Upgrade der Endpoints.
- Upgrade von Compliance Dissolvable Agent (optional).

3 Systemvoraussetzungen

Die Systemvoraussetzungen finden Sie auf der Sophos Website:
<http://www.sophos.de/products/all-sysreqs.html>.

4 Erforderliche Konten

Unter Umständen werden Sie beim Upgrade von Enterprise Console zur Angabe von Details zu einem Datenbankkonto aufgefordert. Dies ist der Fall, wenn das vorhandene Konto die Voraussetzungen nicht mehr erfüllt.

Das Konto sollte folgende Voraussetzungen erfüllen:

- Anmelderechte am Computer mit dem Sophos Management Server.

- Lese- und Schreibzugriff auf das temporäre Verzeichnis des Systems (z.B. "\windows\temp"). Standardmäßig sind Mitglieder der Gruppe „Benutzer“ dazu berechtigt.
- Zuweisung eines Benutzerprinzipalnamens zum Konto (bei Domänenkonten)

Alle weiteren erforderlichen Rechte und Gruppenmitgliedschaften werden im Zuge des Upgrades automatisch zugewiesen.

Wir empfehlen folgende Kontoeigenschaften:

- Das Konto kann nicht ablaufen und unterliegt keinen weiteren Anmeldebeschränkungen.
- Es handelt sich nicht um ein Konto mit Administratorrechten.
- Das Konto wird nach dem Upgrade nicht geändert.

Weitere Informationen finden Sie im Sophos Support-Artikel 113954 (<http://www.sophos.de/support/knowledgebase/article/113954.html>).

5 Herunterladen der Installer

Hinweis: Sie können die Installer auf einen beliebigen Computer herunterladen und auf den Computer kopieren, auf dem Sie sie benötigen.

1. Rufen Sie <http://www.sophos.de/support/updates/> auf.
2. Geben Sie Ihre MySophos-Zugangsdaten ein.
3. Verfahren Sie auf der Download-Seite von **Enterprise** wie folgt:
 - Laden Sie den Enterprise Console-Installer herunter.
 - Wenn Sie NAC Manager verwenden, laden Sie den Sophos NAC-Installer herunter.
4. Wenn Sie sich nicht an dem Computer befinden, auf dem Sie die Software installieren möchten, kopieren Sie die Installer zu dem Computer.
Sie können die Installer auch auf eine CD oder DVD brennen.

6 Upgrade von Enterprise Console

Tipp: Der Upgrade Advisor wurde in den Installer zu Enterprise Console integriert. Das Tool dient der Überprüfung der Systemvoraussetzungen und bietet Tipps zum Upgrade.

Hinweis: Wenn Sie NAC Manager nutzen, wird diese Komponente vom Installer zu Enterprise Console erkannt und Sie werden angewiesen, NAC Manager zuerst upzugraden. Zudem erhalten Sie umfassende Anweisungen.

Verfahren Sie zum Upgrade von Enterprise Console wie folgt:

1. Melden Sie sich auf dem Computer, auf dem Enterprise Console upgegradet werden soll, als Administrator an:
 - Wenn es sich bei dem Server um eine Domäne handelt, verwenden Sie ein Domänenkonto mit lokalen Administratorrechten.
 - Wenn es sich bei dem Server um eine Arbeitsgruppe handelt, verwenden Sie ein lokales Konto mit lokalen Administratorrechten.
2. Suchen Sie den Installer zu Enterprise Console, den Sie im Vorfeld heruntergeladen haben.
Tip: Der Dateiname des Installers enthält „sec“.
3. Doppelklicken Sie auf den Installer.
4. Es wird ein Assistent gestartet, der Sie durch den Upgrade-Vorgang leitet.
Wenn nicht alle Upgrade-Aspekte vom Assistenten abgedeckt werden, wird automatisch das „Upgrade Advisor“-Tool gestartet, das mehr Anweisungen bietet.

7 Überprüfen vorhandener Richtlinien

7.1 Überprüfen der Richtlinieneinstellungen

Hinweis: Bei rollenbasierter Verwaltung ist hierzu die Berechtigung **Computersuche, -schutz und -gruppen** erforderlich. Details entnehmen Sie bitte dem Abschnitt „Rollen und Teilverwaltungseinheiten“ unter „Verwalten von Rollen und Teilverwaltungseinheiten“ der *Hilfe* zu Sophos Enterprise Console.

So überprüfen Sie die Unversehrtheit der Richtlinieneinstellungen nach dem Upgrade von Enterprise Console:

1. Starten Sie Enterprise Console.
2. Doppelklicken Sie im Feld **Richtlinien** auf einen Richtlinientyp, z.B. **Antivirus und HIPS**.
3. Doppelklicken Sie dann auf die Richtlinie, die Sie überprüfen möchten.
4. Sehen Sie sich die Richtlinieneinstellungen im nächsten Fenster an.

7.2 Überprüfen der Computergruppen zugewiesenen Richtlinien

Hinweis: Bei rollenbasierter Verwaltung ist hierzu die Berechtigung **Computersuche, -schutz und -gruppen** erforderlich. Details entnehmen Sie bitte dem Abschnitt „Rollen und Teilverwaltungseinheiten“ unter „Verwalten von Rollen und Teilverwaltungseinheiten“ der *Hilfe* zu Sophos Enterprise Console.

Stellen Sie sicher, dass den Gruppen nach dem Upgrade von Enterprise Console die richtigen Richtlinien zugewiesen wurden:

1. Starten Sie Enterprise Console.
2. Rechtsklicken Sie im **Gruppenfenster** auf die gewünschte Gruppe und klicken Sie anschließend auf die Option **Gruppenrichtliniendetails öffnen**.

3. Überprüfen Sie im Dialogfeld **Gruppendetails**, ob die Gruppe den richtigen Richtlinien zugewiesen wurde. Ist dies nicht der Fall, wählen Sie für einen Richtlinientyp eine andere Richtlinie aus der Dropdown-Liste aus.

8 Upgrade von Endpoints

8.1 Allgemeine Informationen

Zum Upgrade der Windows-Endpoints und Nutzung der neuen Funktionen müssen Sie die Softwareversion, anhand derer die Computer auf dem neuesten Stand gehalten werden, in Sophos Endpoint Security and Control 10.0 ändern.

Die Anweisungen beziehen sich auf alle Komponenten der Sicherheitssoftware, einschließlich des Compliance Agent für NAC (sofern Sie mit NAC Manager arbeiten).

8.2 Ist ein manuelles Upgrade möglich?

Das Upgrade der Endpoints kann anhand der beiden folgenden Methoden erfolgen:

- Wenn Sie die aktuellen Softwareversionen **sofort** nutzen möchten, können Sie die Endpoints in einem Schritt upgraden.

Mehr dazu erfahren Sie unter [Sofort-Upgrade von Endpoints](#) (Seite 6).

- Wenn Sie die aktuellen Versionen vor dem Upgrade aller Computer testen möchten, kann das Upgrade **schrittweise** erfolgen.

Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem Abschnitt [Abonnieren der neuen Endpoint-Software](#) (Seite 7).

8.3 Welche Versionen können upgegradet werden?

Der Abschnitt deckt folgende Upgrade-Szenarien ab:

- Upgrade von Sophos Endpoint Security and Control 9.0 oder 9.5 auf Version 10.0.
- Upgrade von Sophos Anti-Virus 7 und Sophos Client Firewall 1.5 auf Sophos Endpoint Security and Control 10.0

8.4 Sofort-Upgrade von Endpoints

Wenn Sie sofort ein Upgrade Ihrer Windows-Computer durchführen möchten, müssen Sie Ihre vorhandenen Abonnements zum Download der neuen Version der Endpoint-Sicherheitssoftware ändern.

So ändern Sie Ihre Software-Abonnements:

1. Klicken Sie in Enterprise Console im Menü **Ansicht** auf **Update Manager**.

2. Doppelklicken Sie im Feld **Software-Abonnements** auf das zu ändernde Abonnement.
Das Dialogfenster **Software-Abonnements** wird angezeigt.
3. Klicken Sie neben **Windows 2000 und höher** in das Feld **Version** und klicken Sie erneut.
4. Wählen Sie aus der Versionsliste **10.0 empfohlen** aus.

Beim nächsten Update lädt Enterprise Console die neue Version der Endpoint-Software herunter. Auf den Windows-Computern erfolgt dann automatisch ein Upgrade auf Version 10.0.

Weitere Konfigurationschritte sind nicht erforderlich:

- Der Update Manager ist bereits für die Verwaltung des Abonnements und die Verteilung der Software an Update-Freigaben im Netzwerk ausgelegt.
- Sie verfügen bereits über Update-Richtlinien in Bezug auf das entsprechende Abonnement und auf die betreffenden Windows-Computer.

Hinweise

- Zum Bereitstellen des Patch Agent auf den Windows-Computern müssen Sie ihn mit dem **Assistenten zum Schutz von Computern** erneut schützen. Dies ist auch erforderlich, wenn eine ältere Version von Sophos Endpoint Security and Control installiert ist. Mehr dazu erfahren Sie unter *Schützen der Computer* in der Sophos Enterprise Console Hilfe.
- Netzwerkadapter sind im Verlauf der Sophos Client Firewall-Installation vorübergehend nicht verfügbar. Vernetzte Anwendungen, wie Microsoft Remote Desktop, werden unter Umständen abgetrennt.
- Wenn Computer auf Sophos Endpoint Security and Control 10.0 upgegradet werden, werden die Computerdetails in Enterprise Console in der Spalte **Richtlinienkonformität** unter Umständen als „Abweichend von Richtlinie“ ausgewiesen. Dieses Problem können Sie beheben, indem Sie auf die Computer rechtsklicken und die Option **Konformität mit** wählen und anschließend die erforderliche(n) Richtlinie(n) auswählen.

8.5 Schrittweises Upgrade

8.5.1 Abonnieren der neuen Endpoint-Software

Erstellen neuer Software-Abonnements

Wenn Sie die neue Software auf einer kleinen Computergruppe vor der Einführung im Netzwerk testen möchten, empfiehlt sich das Erstellen eines neuen Abonnements.

Führen Sie nach der Erstellung des neuen Abonnements die folgenden Schritte aus:

- Einrichten des Software-Downloads und der Bereitstellung der Software in Netzwerkfreigaben, über die die Endpoints ihre Updates beziehen.
- Erstellen neuer Update-Richtlinien, die sich auf das neue Abonnement beziehen und auf die Update-Freigaben verweisen, die im Update Manager festgelegt wurden.
- Zuweisen der neuen Update-Richtlinie an die gewünschten Endpoints.

Wichtig: Führen Sie kein Upgrade auf Sophos Endpoint Security and Control 10.0 auf Computern mit Windows 2000 SP3 und abwärts durch. Die Software wird erst ab Windows 2000 mit SP4 unterstützt.

Weitere Verwendung Ihrer vorhandenen Versionen

Wenn Sie eine feste Version von Sophos Endpoint Security and Control und Compliance Agent für NAC abonniert haben, können Sie diese auf Wunsch weiterhin nutzen. Wenn diese Versionen nicht mehr von Sophos unterstützt werden, werden Ihre Computer automatisch upgegradet, wenn Sie die Option **Nicht mehr unterstützte Abonnements einer bestimmten Version automatisch updaten** im Dialogfeld **Software-Abonnement** ausgewählt haben.

Wenn Sie neue Versionen vor der Installation im Hauptnetzwerk testen möchten, empfiehlt sich, bis zum Abschluss der Tests feste Updates im Hauptnetzwerk einzusetzen. Feste Versionen werden mit neuen Threat-Erkennungsdaten, jedoch nicht mit den monatlichen Software-Updates upgedatet.

Sie können die vorhandene Version Ihrer Sophos Sicherheitssoftware jedoch weiterhin verwenden. Zu einem späteren Zeitpunkt erfolgt jedoch automatisch ein Upgrade auf Version 10.0. Sie werden jedoch rechtzeitig darauf hingewiesen.

8.5.2 Erstellen eines neuen Software-Abonnements

So erstellen Sie ein neues Software-Abonnement:

1. Klicken Sie in Enterprise Console im Menü **Ansicht** auf **Update Manager**.
2. Klicken Sie oben im Bereich **Software-Abonnements** auf **Hinzufügen**, um ein neues Abonnement einzurichten.
Das Dialogfenster **Software-Abonnements** wird angezeigt.
Wenn Sie eine Kopie eines vorhandenen Abonnements anlegen möchten, rechtsklicken Sie auf das Abonnement und wählen Sie **Abonnement duplizieren**. Geben Sie dem Abonnement einen neuen Namen und doppelklicken Sie darauf. Das Dialogfeld **Software-Abonnement** wird geöffnet.
3. Im Dialogfeld **Software-Abonnements** können Sie auf Wunsch den Namen des Abonnements ändern.
4. Klicken Sie neben Windows 2000 und aufwärts auf das Feld **Version** und klicken Sie noch einmal.

Die vorhandenen Versionen werden in einer Dropdown-Liste angezeigt.

5. Wählen Sie das gewünschte Update für Version 10.0 von Sophos Endpoint Security and Control.
In der Regel bietet sich die Option „Empfohlen“ an, da so sichergestellt wird, dass Software automatisch auf dem neuesten Stand gehalten wird. Im Abschnitt [Update-Arten](#) (Seite 9) können Sie sich über die unterschiedlichen Update-Arten informieren.

Wichtig: Wenn Sie eine feste Version auswählen, z.B. 10.0.1, empfiehlt sich die Auswahl der Option **Nicht mehr unterstützte Abonnements einer bestimmten Version automatisch updaten**. Wenn Sie nicht unterstützte Software nutzen, sind Ihre Computer vor neuen Threats nicht sicher.

Konfigurieren Sie den Update Manager nach dem Erstellen des neuen Software-Abonnements, damit er wie unter [Konfigurieren des Update Managers zum Beibehalten eines neuen Abonnements](#) (Seite 10) erläutert verwaltet wird.

Sie können auch E-Mail-Benachrichtigungen für Abonnements einrichten. Nähere Informationen zu E-Mail-Benachrichtigungen zu Abonnements entnehmen Sie bitte dem Abschnitt „Einrichten von Softwareabonnement-Alerts“ unter „Einrichten von Alerts und Benachrichtigungen“ der Hilfe zu Sophos Enterprise Console.

8.5.3 Update-Arten

Jede Hauptversion einer Softwarelösung (z.B. Sophos Endpoint Security and Control 9) für die jeweiligen Betriebssysteme (z.B. Windows 2000 und höher) umfasst mehrere Versionen. Durch Festlegen einer Update-Art können Sie die Softwareversion auswählen, die von Sophos heruntergeladen werden und auf den Endpoints installiert werden soll. Es stehen drei Software-Versionen kategorisierter Updates und drei Software-Versionen fester Updates zur Auswahl.

Kategorisierte Updates

Folgende Kategorien werden angeboten:

Kategorie	Beschreibung
Empfohlen	Die von Sophos für angemessen erachtete Version zum Bezug der aktuellen Produktversion. In der Regel empfiehlt sich die Installation der neuesten Version der Endpoint-Software auf Computern.
Vorherig	Die vorab empfohlene Version.
Alt	Die älteste Softwareversion, für die Sophos Updates anbietet.

Hinweis: Möglicherweise werden künftig weitere Kategorien folgen.

Wenn Sie mit dem **Download-Assistent für Sicherheitssoftware** ein Abonnement einrichten, werden jeweils die empfohlenen Softwareversionen für Updates ausgewählt.

Wenn Sie eine Version mit einer bestimmten Bezeichnung abonniert haben, wird die heruntergeladene Version in der Regel monatlich geändert.

Feste Updates

Feste Versionen werden mit neuen Threat-Erkennungsdaten, jedoch nicht mit den monatlichen Software-Updates upgedatet.

Wenn Sie neue Versionen vor der Installation im Hauptnetzwerk testen möchten, empfiehlt sich, bis zum Abschluss der Tests feste Updates im Hauptnetzwerk einzusetzen.

In der Regel sind drei Versionen fester Updates für jedes Betriebssystem erhältlich (die Updates der vergangenen drei Monate). Ein festes Update kann etwa wie folgt aussehen: Sophos Endpoint Security and Control für Windows 2000 und höher, Version 9.4.3.

Feste Updates werden von Sophos heruntergeladen, bis sie eingestellt werden. Bei Einstellung eines festen Updates wird neben allen **Update Managern**, die diese Version abonnieren, ein Alert angezeigt. Wenn E-Mail-Benachrichtigungen aktiviert sind, wird der Administrator zudem per E-Mail darüber informiert.

Standardmäßig nimmt Enterprise Console bei Einstellung eines festen Updates das älteste verfügbare feste Update in das Abonnement auf.

Hinweis: Diese können Sie durch Deaktivieren des Kontrollkästchens **Nicht mehr unterstützte Abonnements einer bestimmten Version automatisch updaten** im Abonnement ändern. Wenn Sie nicht unterstützte Software ausführen, ist Ihr Computer vor neuen Threats nicht geschützt. Es empfiehlt sich daher, umgehend auf eine unterstützte Version upzudaten.

8.5.4 Konfigurieren des Update Managers zum Beibehalten eines neuen Abonnements

Wenn Sie ein neues Abonnement für die neue Softwareversion erstellt haben, konfigurieren Sie den Update Manager jetzt zur Verwaltung des Abonnements.

So können Sie den Update Manager zum Beibehalten eines neuen Abonnements konfigurieren:

1. Wählen Sie den Update Manager in der Ansicht **Update Manager** aus, rechtsklicken Sie darauf und klicken Sie auf **Konfiguration öffnen/ändern**.
2. Wählen Sie im Dialogfeld **Update Manager konfigurieren** auf der Registerkarte **Abonnements** das Software-Abonnement aus der Liste der verfügbaren Abonnements aus. Details zum Abonnement (z.B. vom Abonnement erfasste Software) können Sie per Klick auf **Details** aufrufen.
3. Klicken Sie auf den Pfeil (>), um das gewählte Abonnement in die Liste „Abonniert für“ aufzunehmen.

Standardmäßig wird Software in der folgenden Freigabe abgelegt:

\\<ComputerName>\SophosUpdate. ComputerName steht dabei für den Namen des Computers, auf dem der Update Manager installiert wurde. Anhand der Anweisungen im Abschnitt *Festlegen des Download-Verzeichnisses* (Seite 10) können Sie weitere Freigaben hinzufügen.

Wenn Sie die neue Version sofort herunterladen möchten, wählen Sie den Update Manager aus, rechtsklicken Sie darauf und wählen Sie die Option **Jetzt updaten** im Kontextmenü aus.

8.5.5 Festlegen des Download-Verzeichnisses

Wenn Sie angegeben haben, welche Software heruntergeladen werden soll, können Sie nun das Download-Verzeichnis im Netzwerk angeben. Standardmäßig wird Software in einer UNC-Freigabe abgelegt: \\<Computernamen>\SophosUpdate. ComputerName steht dabei für den Namen des Computers, auf dem der Update Manager installiert wurde.

Sie können heruntergeladene Software in weiteren Freigaben im Netzwerk bereitstellen. Nehmen Sie hierzu eine vorhandene Netzwerkfreigabe in die Liste der verfügbaren Freigaben auf und verschieben Sie sie von dort anhand der folgenden Anweisungen in die Liste der Update-Freigaben.

So legen Sie das Download-Verzeichnis fest:

1. Wählen Sie im Dialogfeld **Update Manager konfigurieren** auf der Registerkarte **Verteilung** ein Software-Abonnement aus der Liste aus.
2. Wählen Sie eine Freigabe aus der Liste der verfügbaren Freigaben aus und verschieben Sie sie durch Klicken auf die Schaltfläche > in die Liste „Update auf“.

Die Standardfreigabe \\<Computername>\SophosUpdate befindet sich immer in der Liste „Update auf“. Die Freigabe kann nicht gelöscht werden.

Die Liste der verfügbaren Freigaben umfasst alle Freigaben, die Enterprise Console bekannt sind und nicht bereits von einem anderen Update Manager genutzt werden.

Über die Schaltflächen **Hinzufügen** bzw. **Entfernen** können Sie vorhandene Freigaben in die Liste der verfügbaren Freigaben aufnehmen oder daraus entfernen.

3. Wenn Sie eine Beschreibung zu einer Freigabe oder Zugangsdaten zum Schreiben in die Freigabe angeben möchten, wählen Sie die Freigabe aus und klicken Sie auf **Konfigurieren**.
4. Geben Sie im Dialogfeld **Freigaben-Manager** die Beschreibung und die Zugangsdaten ein.

Die ausgewählte Software wird in die Freigaben heruntergeladen, die beim nächsten geplanten Update angegeben werden.

Anweisungen zum Ändern des Standard-Update-Zeitplans entnehmen Sie bitte dem Abschnitt [Ändern eines Update-Zeitplans](#) (Seite 11).

Wenn Sie die Software sofort herunterladen möchten, rechtsklicken auf den Update Manager, Sie darauf und klicken Sie auf **Jetzt updaten**.

8.5.6 Ändern eines Update-Zeitplans

Standardmäßig sucht ein Update Manager alle 10 Minuten nach Updates für Threat-Erkennungsdaten. Sie können das Update-Intervall ändern. Der Mindestwert beträgt 5 Minuten. Der Höchstwert beträgt 1440 Minuten (24 Stunden). Sophos empfiehlt ein Update-Intervall von 10 Minuten für Threat-Erkennungsdaten, um sicherzustellen, dass Sie umgehend vor neu erkannten Threats geschützt sind.

Standardmäßig sucht der Update Manager alle 60 Minuten nach Software-Updates. Sie können das Update-Intervall ändern. Der Mindestwert beträgt 10 Minuten. Der Höchstwert beträgt 1440 Minuten (24 Stunden).

Als Update-Intervall ist etwa „stündlich an allen Tagen“ denkbar. Sie können jedoch auch komplexere Zeitpläne erstellen und etwa unterschiedliche Update-Zeiträume für unterschiedliche Tage festlegen.

Hinweis: Sie können unterschiedliche Zeitpläne für alle Tage festlegen. Jedem Wochentag kann jeweils nur ein Zeitplan zugeordnet werden.

So können Sie den Standard-Zeitplan ändern:

- Wenn Sie einen komplexeren Zeitplan wünschen oder den einzelnen Wochentagen unterschiedliche Zeitpläne zuweisen möchten, machen Sie im Dialogfeld **Update Manager konfigurieren** auf der Registerkarte **Zeitplan** die nötigen Angaben.

Auf Wunsch können Sie zudem die Standardeinstellungen des Update Manager-Protokolls oder der Selbst-Updates ändern. Sie können die Einstellungen auf den Registerkarten **Protokoll** und **Erweitert** ändern.

8.5.7 Konfigurieren von Update-Richtlinien

Wenn Sie ein neues Software-Abonnement erstellt haben und den Update Manager anschließend zur Verwaltung des Abonnements konfiguriert haben, konfigurieren Sie Update-Richtlinien zum Updaten der Computer mit der im Abonnement festgelegten Software.

Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:

❖ **Ändern Sie Ihre vorhandenen Update-Richtlinien so ab, dass sie sich auf das neue Abonnement beziehen.**

Anweisungen hierzu entnehmen Sie bitte dem Abschnitt [Auswahl eines Abonnements](#) (Seite 12).

Wenn Sie sich für diese Methode entscheiden, wird bei der nächsten Update-Prüfung ein Endpoint-Upgrade auf die neue Version durchgeführt.

❖ **Erstellen neuer Update-Richtlinien**

Anweisungen hierzu entnehmen Sie bitte dem Abschnitt [Erstellen neuer Update-Richtlinien](#) (Seite 12).

Wenn Sie sich für diese Option entscheiden, übertragen Sie die neuen Richtlinien auf die Endpoints, um ein Upgrade darauf durchzuführen und die Endpoints auf dem neuesten Stand zu halten.

8.5.8 Auswahl eines Abonnements

Wenn Sie ein neues Software-Abonnement erstellt haben und den Update Manager anschließend zur Verwaltung des Abonnements konfiguriert haben, ändern Sie Ihre Update-Richtlinien so ab, dass sie auf das neue Abonnement verweisen.

1. Rechtsklicken Sie in der Ansicht **Endpoints**, im Feld **Richtlinien** auf die Richtlinie, die geändert werden sollen und klicken Sie auf **Richtlinie öffnen/ändern**.
2. Klicken Sie im Dialogfeld **Update-Richtlinie** auf die Registerkarte **Abonnements** und wählen Sie ein Abonnement für Software, die Sie auf dem neuesten Stand halten möchten.

8.5.9 Erstellen neuer Update-Richtlinien

1. Rechtsklicken Sie in der Ansicht **Endpoints** im Fenster **Richtlinien** auf **Update** und klicken Sie anschließend auf die Option **Richtlinie erstellen** aus.
2. Geben Sie einen Namen für die neue Richtlinie ein.
3. Rechtsklicken Sie auf die neue Richtlinie und klicken Sie anschließend auf **Richtlinie öffnen/ändern**.
4. Klicken Sie im Dialogfeld **Update-Richtlinie** auf die Registerkarte **Abonnements** und wählen Sie ein Abonnement für Software, die Sie auf dem neuesten Stand halten möchten.

- Übernehmen Sie auf der Registerkarte **Primärserver** die Standardeinstellungen für das Feld **Adresse** oder geben Sie eine andere Freigabe an (UNC-Pfad oder Web-Adresse), von der Endpoints in der Regel Updates beziehen sollen.

Standardmäßig beziehen Computer Updates von einer UNC-Freigabe \\<Computername>\SophosUpdate. Dabei ist „Computername“ der Name des Computers, auf dem der Update Manager installiert ist.

Wichtig: Bei Verwendung einer HTTP-Adresse (z.B. einer internetbasierten Update-Freigabe) oder einer Freigabe, die nicht von einem verwalteten Update Manager verwaltet wird, kann Enterprise Console nicht feststellen, ob die im Abonnement angegebene Software unter dieser Adresse verfügbar ist. Sie müssen selbst überprüfen, ob die Freigabe die in der Abonnement-Richtlinie festgelegte Software enthält. Andernfalls werden die Computer nicht upgedatet.

- Wenn Sie Macintosh-Computer mit Enterprise Console verwalten möchten und im Feld **Adresse** eine UNC-Freigabe angegeben haben, wählen Sie im Bereich **Mac OS-spezifische Optionen** ein Protokoll aus, über das die Macs auf die Update-Freigabe zugreifen sollen.
- Geben Sie bei Bedarf den **Benutzernamen** für den Zugriff auf den Server ein. Geben Sie dann das Kennwort ein und bestätigen Sie das Kennwort. Das Konto muss Lesezugriff auf die Freigabe besitzen, die Sie oben in das Adressfeld eingegeben haben.

Hinweis: Falls der Benutzername auch eine Domäne erfordert, geben Sie ihn im Format Domäne\Benutzername ein.

- Wenn Sie über einen Proxyserver auf die Update-Quelle zugreifen, klicken Sie auf **Proxyserver-Details**. Wählen Sie im Dialogfeld **Proxy-Details** die Option **Internetverbindung über Proxy**. Geben Sie anschließend die **Adresse** und den **Port** des Proxyservers an. Geben Sie die **Zugangsdaten** des Proxyservers ein. Falls der Benutzername auch eine Domäne erfordert, geben Sie ihn im Format Domäne\Benutzername ein.

Jetzt können Sie die Richtlinie auf eine oder mehrere Gruppen übertragen, um die Sicherheitssoftware der Computer in den Gruppen auf dem neuesten Stand zu halten.

Auf Wunsch können Sie zudem die genutzte Bandbreite verringern, eine alternative Update-Quelle eingeben oder den Update-Zeitplan, den Anmeldevorgang und die Details der Erstinstallationsquelle ändern. Nähere Informationen zur Konfiguration von Update-Richtlinien entnehmen Sie bitte dem Abschnitt „Konfigurieren der Update-Richtlinie“ in der *Hilfe* zu Sophos Enterprise Console.

Setzen Sie die Migration anhand der Anweisungen im Abschnitt [Konfigurieren des Update Managers auf dem Computer mit Enterprise Console](#) (Seite 13) fort.

8.5.10 Konfigurieren des Update Managers auf dem Computer mit Enterprise Console

Enterprise Console kann das Netzwerk erst vollständig schützen, wenn dem Update Manager, der auf dem gleichen Computer wie der Management-Server von Enterprise Console installiert wurde, eine Update-Quelle zugewiesen wird. Enterprise Console empfängt dann die erforderlichen Updates (Informationen zu den empfohlenen Sicherheitssoftware-Versionen, neue und aktualisierte Content Control Lists für Data Control oder die aktualisierte Liste überwachter Geräte und Anwendungen).

So konfigurieren Sie den Update Manager:

1. Wählen Sie in der Ansicht **Update Manager** den Computer aus, auf dem Enterprise Console installiert ist. Rechtsklicken Sie und wählen Sie aus dem Kontextmenü die Option **Konfiguration öffnen/ändern**.
2. Klicken Sie im Fenster **Update Manager konfigurieren** auf der Registerkarte **Quellen** auf die Option **Hinzufügen**.
3. Klicken Sie im Dialogfeld **Quellenangaben** auf den Dropdown-Pfeil im Feld **Adresse** und wählen Sie die Standard-Update-Freigabe aus, die von dem Update Manager erstellt wurde, der Updates von Sophos bezieht.
Sie können jedoch auch die Adresse eingeben oder auf **Durchsuchen** klicken und die Freigabe auswählen.
Die Standard-Update-Freigabe ist eine UNC-Freigabe \\<ComputerName>\SophosUpdate. ComputerName steht dabei für den Namen des Computers, auf dem der Update Manager installiert wurde, der Updates von Sophos bezieht.
4. Geben Sie gegebenenfalls Benutzername, Kennwort und Proxyserver-Einstellungen ein.

Der Update Manager kann damit Updates für Enterprise Console herunterladen.

Wenn Sie den Update Manager auf dem Computer mit Enterprise Console so konfigurieren möchten, dass er Endpoint-Software-Updates im gesamten Netzwerk bereitstellt, orientieren Sie sich bei der Konfiguration des entsprechenden Software-Abonnements, der Bereitstellung und des Zeitplans an den Einstellungen des Update Managers, der Updates von Sophos bezieht.

Auf Wunsch können Sie zudem die Standardeinstellungen des Update Manager-Protokolls oder der Selbst-Updates ändern. Sie können die hierzu Einstellungen auf den Registerkarten **Protokoll** und **Erweitert** ändern.

8.5.11 Zuweisen neuer Update-Richtlinien zu einer Windows-Computergruppe

Wichtig: Führen Sie kein Upgrade auf Sophos Endpoint Security and Control 10.0 auf Computern mit Windows 2000 SP3 und abwärts durch. Die Software wird erst ab Windows 2000 mit SP4 unterstützt.

So weisen Sie einer Computergruppe eine neue Update-Richtlinie zu:

1. Markieren Sie die Richtlinie im Bereich **Richtlinien**.
2. Klicken Sie auf die Richtlinie und ziehen Sie sie auf die Gruppe, auf die sie übertragen werden soll. Bestätigen Sie bei entsprechender Aufforderung, dass Sie den Vorgang fortsetzen möchten.
Sie können auch auf eine Gruppe rechtsklicken und die Option **Gruppenrichtliniendetails ansehen** wählen. Anschließend können Sie Richtlinien für die Gruppe aus den Dropdown-Menüs auswählen.

Beim nächsten Computer-Update wird das Upgrade auf Sophos Endpoint Security and Control 10.0 durchgeführt.

Hinweise

- Zum Bereitstellen des Patch Agent auf den Windows-Computern müssen Sie ihn mit dem **Assistenten zum Schutz von Computern** erneut schützen. Dies ist auch erforderlich, wenn eine ältere Version von Sophos Endpoint Security and Control installiert ist. Mehr dazu erfahren Sie unter *Schützen der Computer* in der Sophos Enterprise Console Hilfe.
- Netzwerkadapter sind im Verlauf der Sophos Client Firewall-Installation vorübergehend nicht verfügbar. Vernetzte Anwendungen, wie Microsoft Remote Desktop, werden unter Umständen abgetrennt.
- Wenn Computer auf Sophos Endpoint Security and Control 10.0 upgegradet werden, werden die Computerdetails in Enterprise Console in der Spalte **Richtlinienkonformität** unter Umständen als „Abweichend von Richtlinie“ ausgewiesen. Dieses Problem können Sie beheben, indem Sie auf die Computer rechtsklicken und die Option **Konformität mit** wählen und anschließend die erforderliche(n) Richtlinie(n) auswählen.

9 Upgrade von Compliance Dissolvable Agent

Wenn Sie NAC Manager nutzen, können Sie Sophos Compliance Dissolvable Agent von Version 3.5 auf Version 3.9 upgraden.

Verfahren Sie zum Upgrade von Compliance Dissolvable Agent wie folgt:

1. Rufen Sie <http://www.sophos.de/support/updates/> auf.
2. Geben Sie Ihre MySophos-Zugangsdaten ein.
3. Laden Sie den Installer für Sophos NAC Compliance Dissolvable Agent 3.9 herunter.
4. Starten Sie den Installer für Sophos NAC Compliance Dissolvable Agent, Version 3.9.
5. Es wird ein Assistent gestartet, der Sie durch die Installation leitet. Übernehmen Sie unter Beachtung der folgenden Ausnahmen die Voreinstellungen.
6. Geben Sie auf der Seite **Sophos Server** die IP-Adresse oder den DNS-Namen des Servers ein, auf dem Sie NAC Manager installiert haben.
 - Wenn Sophos NAC auf mehreren Servern installiert wurde, ist die Serveradresse die IP-Adresse bzw. der DNS-Name des NAC Manager-Servers – nicht des NAC-Datenbankservers.
 - Wenn Sie die Adresse des NAC Manager-Servers später ändern, müssen Sie Compliance Dissolvable Agent auf dem Webserver erneut installieren und die neue Adresse bei der Installation angeben.
7. Wenn NAC über HTTPS kommunizieren soll, aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Secure Sophos Server (use HTTPS)**.

Die IP-Adresse oder der DNS-Name des Webzertifikats muss mit dem NAC Manager -Server übereinstimmen.

10 Technischer Support

Technischen Support zu Sophos Produkten können Sie wie folgt abrufen:

- Rufen Sie das SophosTalk-Forum unter <http://community.sophos.com/> auf und suchen Sie nach Benutzern mit dem gleichen Problem.
- Durchsuchen Sie die Support-Knowledgebase unter <http://www.sophos.de/support/>.
- Laden Sie Dokumentation zu den Produkten unter <http://www.sophos.de/support/docs/> herunter.
- Senden Sie eine E-Mail an den technischen Support support@sophos.de und geben Sie die Versionsnummer(n), Betriebssystem(e) und Patch Level Ihrer Sophos Software sowie ggf. den genauen Wortlaut von Fehlermeldungen an.

11 Rechtlicher Hinweis

Copyright © 2011 Sophos Limited. Alle Rechte vorbehalten. Diese Publikation darf weder elektronisch oder mechanisch reproduziert, elektronisch gespeichert oder übertragen, noch fotokopiert oder aufgenommen werden, es sei denn, Sie verfügen entweder über eine gültige Lizenz, gemäß der die Dokumentation in Übereinstimmung mit dem Lizenzvertrag reproduziert werden darf, oder Sie verfügen über eine schriftliche Genehmigung des Urheberrechtsinhabers.

Sophos und Sophos Anti-Virus sind eingetragene Warenzeichen der Sophos Limited. Alle anderen erwähnten Produkt- und Unternehmensnamen sind Marken oder eingetragene Marken der jeweiligen Inhaber.

Common Public License

The Sophos software that is described in this document includes or may include some software programs that are licensed (or sublicensed) to the user under the Common Public License (CPL), which, among other rights, permits the user to have access to the source code. The CPL requires for any software licensed under the terms of the CPL, which is distributed in object code form, that the source code for such software also be made available to the users of the object code form. For any such software covered under the CPL, the source code is available via mail order by submitting a request to Sophos; via email to support@sophos.de or via the web at <http://www.sophos.de/support/queries/enterprise.html>. A copy of the license agreement for any such included software can be found at <http://opensource.org/licenses/cpl1.0.php>

ConvertUTF

Copyright 2001–2004 Unicode, Inc.

This source code is provided as is by Unicode, Inc. No claims are made as to fitness for any particular purpose. No warranties of any kind are expressed or implied. The recipient agrees to determine applicability of information provided. If this file has been purchased on magnetic or optical media from Unicode, Inc., the sole remedy for any claim will be exchange of defective media within 90 days of receipt.

Unicode, Inc. hereby grants the right to freely use the information supplied in this file in the creation of products supporting the Unicode Standard, and to make copies of this file in any form for internal or external distribution as long as this notice remains attached.